



An einen Haushalt

Zugestellt durch Post.at

AMTLICHE MITTEILUNG

INHALT:

1. Bericht der Bürgermeisterin
2. Erhöhung der Abfall- und Kanalbenützungsgebühren
3. Gesunde Gemeinde: „Erste Hilfe für die Seele“
4. Dorf- und Stadtentwicklung Schwand i.I. – Jahresbericht v. 2024
5. Vorschau Veranstaltungen

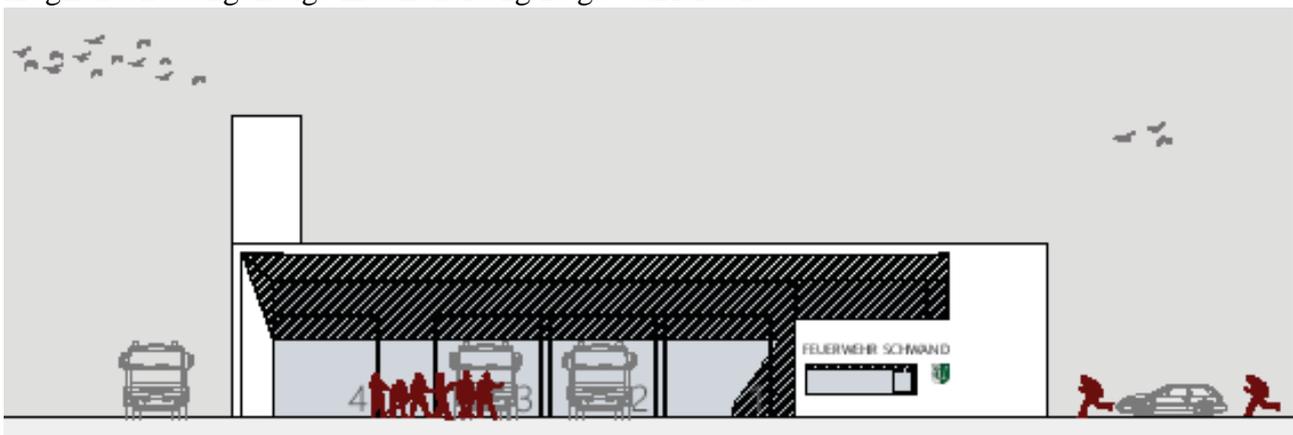
Liebe Schwandnerinnen und Schwandner!

Ich hoffe, Ihr seid alle positiv ins neue Jahr gestartet, auch wenn uns vieles gerade recht chaotisch erscheint. Während im Bund die Weichen für unser Land gestellt werden sollen, haben wir bereits damit gestartet, die nächsten großen Schritte für unsere Gemeinde einzuleiten. Manche mögen den Eindruck haben, der Neubau einer Feuerwehrraumstätte ist ein überambitioniertes Familienprojekt. Deshalb möchte ich hier kurz die Historie darstellen, die zu dieser Entscheidung geführt hat.



2020 (also noch unter der Führung meines Vorgängers) wurde der Beschluss gefasst, das Feuerwehrhaus zu sanieren. Voller Zuversicht ging man davon aus, dass dies mit rund € 450.000,- zu bewältigen wäre. Als Anfang 2021 dann aber der Sachverständige des Landes zur Begutachtung vor Ort war, hat er diese Illusion schnell zerstört und angeregt, über einen Neubau nachzudenken. Eine realistische Kostenschätzung durch eine Baufirma ergab Mindestkosten von rund 1,2 Mio Euro für die dringendst notwendigen Sanierungsarbeiten.

Um sich ein Bild von der Situation im bestehenden Feuerwehrhaus zu machen, wurden alle Gemeinderäte eingeladen, den baulichen Zustand zu besichtigen. Der beim Lokalaugenschein gewonnene Gesamteindruck führte zum **einstimmigen Gemeinderatsbeschluss**, ein neues Feuerwehrhaus zu errichten. Die Planung wurde ausgeschrieben, sieben Architekten boten an, und eine sechsköpfige Jury (eine Mitarbeiterin des Landes, zwei unabhängige Architekten, die Amtsleiterin, der Feuerwehrkommandant und ich) hat sich mit der Unterstützung aller Bauausschussmitglieder und des Kommandantenstellvertreters in einer neunstündigen Sitzung für den Entwurf von **hm architekten in Seewalchen** entschieden. Die Entscheidungskriterien waren neben der Funktionalität, der Wirtschaftlichkeit und der Architektur auch die Nachhaltigkeit, um eine möglichst kostengünstige Instandhaltung zu gewährleisten.



Wer sich selbst einen Eindruck über den baulichen Zustand unseres Feuerwehrhauses verschaffen möchte, ist herzlich eingeladen, sich mit unserem Kommandanten in Verbindung zu setzen. Selbstverständlich stehe auch ich für alle Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.



Natürlich geht der Alltag auch abseits dieses Projekts weiter. Der Winterdienst war heuer noch nicht außergewöhnlich gefordert. Trotzdem bitte ich dringend darum, **Gehsteige freizuhalten**, keine Mülltonnen stehen zu lassen und gegebenenfalls Sträucher so zurückzuschneiden, dass problemlos geräumt werden kann.

Ein Fehler ist mir bei der Erstellung des Winterblattes unterlaufen – der Bericht des Dorfentwicklungsvereins wurde durch ein Versehen meinerseits nicht im Winterblatt abgedruckt, wofür ich mich nochmal entschuldigen möchte. Deshalb findet Ihr ihn nun in dieser Mitteilung.



Wie immer freue ich mich jederzeit über Eure Fragen, Ideen und Anregungen!

Daniela Probst

2. Erhöhung der Abfall- und Kanalbenützungsgebühren:

Aufgrund diverser Kostensteigerungen ist eine Erhöhung der Gebühren erforderlich. Es wurde darauf geachtet, dass die Anhebung nur im unbedingt notwendigen Ausmaß erfolgt.

Erhöhung der Abfallgebühren:

Nachstehend die wichtigsten Abfallgebühren (inkl. MWSt.) ab 01.01.2025:

Mülltonne	Gebühr jährlich €
90 l Einzelpersonenhaushalt	176,66
90 l Mehrpersonenhaushalt	210,76
120 l	235,79

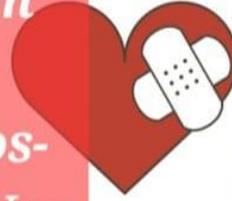
Die Gebühr für einen Müllsack (60 l) beträgt € 9,90 inkl. MWSt.

Eine vollständige Auflistung der neuen Abfallgebühren finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Schwand (www.schwand.at). Die Gebühren für die Biotonne bleiben unverändert.

Erhöhung der Kanalbenützungsgebühren:

Es erfolgt eine Anpassung an die vom Land OÖ. vorgegebene Mindestanschlussgebühr. Diese beträgt ab 01.01.2025 € 4.724,50 (inkl. MWSt.). Auch eine Erhöhung der Kanalbenützungsgebühren ist erforderlich, um eine Kostendeckung bei der Abwasserbeseitigung zu erreichen. Die Gemeinde Schwand i.I. hebt daher ab 01.01.2025 eine Kanalbenützungsgebühr von € 5,76 (inkl. MWSt.) pro abgelesenem Kubikmeter Wasser, mindestens aber jährlich € 201,60 (inkl. MWSt.) je Objekt ein. Für Häuser, die über ein Hauspumpwerk an der Ortskanalisation angeschlossen sind, werden zur Abgeltung der entstehenden Folgekosten 25 % der jährl. Kanalbenützungsgebühr in Abzug gebracht.

*Seminar in Schwand am
22.2. und 1.3.
-ganztägig und kostenlos-
Anmeldung unter folg. Nr:
0650 8425842*



**Erste Hilfe
für die Seele**

Eine Initiative von pro mente Austria



Wenn jemand auf der Straße umfällt, ruft man die Rettung.

Doch wenn jemand neben uns weint, apathisch oder verzweifelt wirkt, was dann?

Was tun, wenn die Seele akut in Not ist?

Foto: ©ignal – stock.adobe.com

Jahresbericht und Ausblick Dorfentwicklung Schwand

von Wolfgang Stempfer

Veränderung, wohin das Auge blickt

Schwand im Innkreis verändert sich. Wir sehen es an allen Ecken und Enden: die LED-Straßenbeleuchtung ersetzt die alten Leuchtstoffröhren, die Volksschule hat einen neuen Anbau bekommen, Betriebsflächen wachsen, neue Häuser entstehen, bald kommt der Neubau unseres Feuerwehrhauses hinzu, für den bereits der Architekturwettbewerb läuft. Und in der Erde liegt seit dem Sommer – zwar unsichtbar, aber enorm wichtig – das Glasfaserkabel. Vieles, was dafür scheinbar seit immer schon Teil des Dorfes war und ohne das wir uns Schwand gar nicht vorstellen können oder wollen, verschwindet: das Wirtshaus hat geschlossen, der alte Stall beim Lechnerwirt wurde abgetragen, der ein oder andere Baum wurde gefällt...



Mit Veränderungen umgehen

Unser Dorf verändert sich also permanent – unter dem Einfluss globaler Veränderungen oder, weil unsere lokalen und regionalen Bedürfnisse, Anforderungen und Gewohnheiten sich ändern. Ob wir das gut finden oder nicht, spielt dabei keine Rolle: entweder passiert es ohne unser Zutun, oder wir müssen auf sich ändernde Rahmenbedingungen reagieren, weil anders unser Dorf keine Zukunft hätte. Und dennoch können wir vieles davon mitbestimmen – indem wir uns einbringen, miteinander Pläne schmieden und Ideen entwickeln. Gute Vorbilder und Inspirationen gibt es genug – denn die Aufgaben und Herausforderungen, vor denen Schwand steht, gibt es in sehr vielen kleinen und größeren Dörfern: den Leerstand von Gebäuden, die Abwanderung von Infrastruktur, das Schließen von Wirtshäusern, zu wenig öffentlichen Verkehr und immer zu wenig Geld, um mal was richtig Großes zu machen oder einfach alles auf einmal zu lösen.

Selbst ist das Dorf

Aber in diesem scheinbaren Mangel liegt auch eine große Chance, nämlich die Notwendigkeit, alternative und kreative Lösungen zu finden, auf die andere erst gar nicht kommen. Unser Dorfentwicklungsverein macht genau das: wir sammeln Ideen, schauen, was woanders gut

läuft, überlegen uns, was unser Dorf braucht, um gut in die Zukunft zu kommen. Mag sein, dass es vielen auch egal ist, wie ihr unmittelbares Lebensumfeld sich entwickelt. Auch das ist überall gleich. Aber ebenso gibt es überall Menschen, denen es nicht egal ist, die sich zusammensetzen, Zeit investieren, die nicht nur jammern und mit den Schultern zucken, sondern sich was überlegen. Selbst ist das Dorf, könnte man sagen. Wer ihre und seine Vorstellungen und Ideen nicht artikuliert und nicht dazu beiträgt, sie umzusetzen, muss eben mit dem leben, was andere für gut halten.

Einsatz, der sich lohnt

Und außerdem: so ganz allein, wie es manchmal scheint, stehen wir nicht da! Für das, was der Dorfwirtschaftsverein tut, gibt es finanzielle Unterstützung seitens des Landes und auch seitens der EU. Denn alle wissen mittlerweile, wie wichtig es ist, dass sich unsere Dörfer gut entwickeln, dass nicht alle Menschen in die Städte abwandern. Das bedeutet, dass wir genug Arbeitsplätze haben und Dörfer, in denen es sich gut leben lässt, in denen also für möglichst alle das vorhanden ist, was sie im Alltag brauchen. Dazu gehören neben der bereits erwähnten Infrastruktur und den Arbeitsplätzen auch lebendige Ortskerne, schöne und gut nutzbare öffentliche Räume, Platz für Vereine und Gruppen.

Alle machen mit

Ihr seht schon: Dorfwirtschaft ist nichts für Langweiler und nichts für Gleichgültige. Es gibt enorm viel zu tun, und nur wenn möglichst viele anpacken, können wir die Dinge gestalten. Die Einladung steht also: mitreden, mitmachen, mitgestalten. In den nächsten Ausgaben der Amtlichen Mitteilung sowie auf Gem2go informieren wir euch darüber, wann und wo wir uns treffen. Wirklich jede und jeder ist wichtig und gefragt. In diesem Sinne freuen wir uns auf euch und eure Ideen für die Zukunft von Schwand und wünschen euch und euren Familien alles Gute für 2025.

5. Vorschau Veranstaltungen

17.01.2025	Judo Anfängerkurs	Judoverein	Turnsaal/VS	15:30 Uhr
19.01.2025	2. Kinderschitag Reiteralm	Schiclub	Parkplatz	07:00 Uhr
25.01.2025	Weihnachtsfeier CDG	CGD	GH Sporrer	19:00 Uhr
01.02.2025	3. Kinderschitag Radstadt	Schiclub	Parkplatz	07:00 Uhr
01.+ 02.02.2025	Theater	Theatergruppe	Sportheim	19:30 Uhr
05.02.2025	Theater	Theatergruppe	Sportheim	19:30 Uhr
05.02.2025	Monatsübung	Feuerwehr	FF-Zeugstätte	19:30 Uhr
07.+ 08.02.2025	Theater	Theatergruppe	Sportheim	19:30 Uhr
09.02.2025	Theater	Theatergruppe	Sportheim	17:00 Uhr
09.02.2025	4. Kinderschitag Wagrein/Mühbach	Schiclub	Parkplatz	07:00 Uhr
14.+ 15.02.2025	Theater	Theatergruppe	Sportheim	19:30 Uhr
19.02.2025	Monatsübung	Feuerwehr	FF-Zeugstätte	19:30 Uhr
28.02.2025	Sportlerball	Sportverein	Sportheim	20:00 Uhr
01.03.2025	Zeltabbau + Teen Disco	Sportverein	Sportheim	
02.03.2025	Kinderfasching	Sportverein	Sportheim	14:00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen
Daniela Probst eh.
 Bürgermeisterin